One Billion Rising München e.V. • Wilderich-Lang-Str. 6 • 80634 München

PRESSEMITTEILUNG

München, 30.10.2026

ONE BILLION RISING
· MÜNCHEN ·
RISE | DANCE | RESIST

One Billion Rising München e.V.

Wilderich-Lang-Str. 6
(Eingang Schulstr.)
80634 München

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“ 2026

Zum sechsten Mal: München setzt ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Bereits zum sechsten Mal startet One Billion Rising München e.V. gemeinsam mit der Bäcker-Innung München, Landsberg und Erding KdöR die Aufklärungskampagne „Gewalt kommt nicht in die Tüte“. In diesem Jahr unterstützt erstmals auch der Verein für Fraueninteressen e.V. die Aktion als Kooperationspartner und stärkt damit das gemeinsame Engagement gegen Gewalt an Frauen und Mädchen - mit 300.000 Brötchentüten, die auf Hilfsangebote und Wege aus der Gewalt aufmerksam machen.

Nach dem aktuellen **Bundeslagebild Häusliche Gewalt des Bundeskriminalamts** wurden **2024 insgesamt 265.942 Fälle häuslicher Gewalt** gemeldet, wovon 70,4 Prozent der Opfer weiblich waren. Im Vergleich zum Vorjahr 2023 entspricht dies einem **Anstieg um 3,8 Prozent. 64,3 Prozent der Opfer** waren von **Partnerschaftsgewalt, 35,7 Prozent** von innerfamiliärer Gewalt betroffen (Quelle: *https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/HaeuslicheGewalt/HaeuslicheGewalt2024.html*).

Um häusliche Gewalt sichtbar zu machen und Betroffenen konkrete Hilfsangebote an die Hand zu geben, hat **One Billion Rising München e.V. in Kooperation mit der Bäcker-Innung München, Landsberg und Erding KdöR vor sechs Jahren in München** die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ ins Leben gerufen. Brötchentüten werden so für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen zu **Informationsträgern über Hilfs- und Beratungsangebote** in und um München.

Der Gedanke hinter der Tüten-Aktion: Menschen jeden Alters und aus allen gesellschaftlichen Schichten zu erreichen – denn zum Bäcker geht fast jeder. Die Münchner Aktion ist Teil einer **deutschlandweiten Kampagne „Gewalt kommt nicht in die Tüte“**, die **in zahlreichen Städten und Regionen am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen**, umgesetzt wird, um **öffentlich auf geschlechtsspezifische Gewalt im sozialen Nahraum aufmerksam zu machen und bestehende Hilfsangebote sichtbarer zu machen.**

„Verein für Fraueninteressen e.V. unterstützt die Aktion erstmals als Kooperationspartner“

Der Verein für Fraueninteressen e.V. wurde 1894 als Zentrum der Münchner Frauenbewegung gegründet und feierte 2024 sein 130-jähriges Bestehen. Zu seinen frühen Mitgliedern zählten Anita Augspurg und Ika Freudenberg, später auch Luise Kiesselbach. Von Beginn an setzte sich der Verein für die Rechte erwerbstätiger Frauen, gleiche Bildungschancen für Mädchen und die gesellschaftliche und staatsbürgerliche Gleichberechtigung ein. Bis heute engagiert er sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie für bessere Lebensbedingungen von Frauen in allen Lebenslagen. In seinen sozialen Einrichtungen unterstützt er zudem Menschen in sozialen, finanziellen oder familiären Schwierigkeiten und fördert gesellschaftliche Teilhabe und ehrenamtliches Engagement.

Warum sich der Verein für Fraueninteressen e.V. für die Aktion engagiert, erläutert die Erste Vorsitzende des Vereins, Inga Fischer:

„Warum wir die Aktion ‚Gewalt kommt nicht in die Tüte' in München ganz wichtig finden und unterstützen? Uns ist es ein großes Anliegen, dass von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen über Hilfsangebote informiert werden und wissen, an wen sie sich in der Not wenden können. Das Thema ‚Gewalt gegen Frauen' wird bei dieser wirklich starken Aktion am 25. November großflächig und scheinbar ganz beiläufig über die Gebäck-Tüten an die Menschen in unserer Stadt gebracht. Die Aktion sorgt damit nicht nur für die dringend notwendige breite Aufmerksamkeit für das Thema, sondern zeigt konkrete Hilfsangebote auf, die mit den Tüten noch lange über den Aktionstag hinaus Verbreitung finden."

„Eine Herzensangelegenheit"

Die **Bäcker-Innung München, Landsberg und Erding KdöR** hat zum 1. Juli 2026 die Geschäftsführung der **Bäcker-Innung Ebersberg** übernommen. Dadurch beteiligen sich in diesem Jahr **66 weitere Bäckereifilialen an der Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte"** und unterstützen das gemeinsame Engagement gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Die Fusion der beiden Innungen findet zum 01.01.2027 statt.

Somit werden dieses Jahr **300.000 Brötchentüten** mit Telefonnummern und Kontakten zu regionalen Hilfsangeboten **in 253 Bäckereifilialen verteilt. Claudia Krüger-Köck, Geschäftsführerin der Bäcker-Innung München, Landsberg und Erding KdöR**, betont: „Gerade jetzt ist es wichtig, dass jeder Einzelne hinschaut und hilft. Die Bäckerinnung München und ihre Mitgliedsbetriebe machen genau das. Wir leben soziale Verantwortung. Lassen Sie uns das bitte gemeinsam tun."

Zusätzlich werden **14.000 Tüten** an alle städtischen beruflichen Schulen in München verteilt – ergänzt durch Aktionspostkarten und Informationsflyer, um Jugendliche frühzeitig für das Thema zu sensibilisieren. Auch allgemeinbildende Schulen werden 2026 die Aktion wieder unterstützen. **Eva Schießl**, Leitung Geschäftsbereich Berufliche Schulen im Referat für Bildung und Sport der Stadt München, unterstreicht: *„Bildung bekämpft Gewalt gegen Frauen, indem sie Respekt und Gleichberechtigung fördert. So schaffen wir eine sichere Umgebung, in der jede Frau wertgeschätzt wird."*

„Wir freuen uns sehr, dass wir bei unserer Aktion ‚Gewalt kommt nicht in die Tüte' in und um München von engagierten Organisationen unterstützt werden, die sich für eine positive Veränderung in unserer Gesellschaft einsetzen. Wir leben in einem Land, das jedem Menschen durch das Grundgesetz die Unantastbarkeit seiner Würde, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit garantiert. Doch hinter verschlossenen Wohnungstüren – abseits der öffentlichen Wahrnehmung - widerfährt Frauen in all ihrer Vielfalt Gewalt. Sie werden geschlagen, getreten, verletzt, vergewaltigt und gedemütigt. Geschlechtsspezifische Gewalt im sozialen Nahraum wird in unserer Gesellschaft häufig als individuelles Problem wahrgenommen – als etwas, das „da draußen" geschieht, weit weg von uns. Wir von One Billion Rising München e.V. haben Forderungen, die uns antreiben, jeden einzelnen Tag: Es ist unerlässlich, das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen in all ihrer Vielfalt zu schärfen, denn in Deutschland ist jede vierte Frau irgendwann in ihrem Leben davon betroffen. Wir müssen Zivilcourage fördern, Gleichgültigkeit vermeiden und Sensibilisierung vorantreiben, Gewaltschutz, Hilfe- und Beratungsstellen für Betroffene, sowie Präventions- und Täterarbeit flächendeckend ausbauen. Gewalt gegen Frauen ist keine Privatsache, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem. Die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in all ihrer Vielfalt ist eine zentrale gesamtgesellschaftliche und politische Aufgabe - sie verlangt entschlossenes Handeln von uns allen. Mit unserer Aktion möchten wir Austausch fördern, Transparenz schaffen, über Hilfs- und Schutzangebote informieren und Zivilcourage fördern. Wir möchten Betroffene sagen: ***DU BIST NICHT ALLEIN!"*****,** so **Romy Stangl, Vorstandssprecherin von One Billion Rising München e.V.**

*„Jede*r neu gewonnene PartnerIn und jede unterstützende Institution ist willkommen und dringend notwendig, um Öffentlichkeit für dieses Tabu-Thema zu schaffen."*

Stadt München und Münchner Fenster machen die Aktion sichtbar

Auch die **Stadt München** hat die Aktion erneut mit einem starken Zeichen begleitet: Ein beeindruckendes, **20 Meter langes Banner an der Metzgerzeile am Viktualienmarkt** machte von September bis Anfang November auf **„Gewalt kommt nicht in die Tüte“** aufmerksam.

Weitere Unterstützung kommt vom **Münchner Fenster**: In den Tagen rund um den **25. November 2026** wird die Kampagnenwerbung in Bussen, S-Bahnen und U-Bahnen zu sehen sein. So erreicht die Botschaft zusätzlich zahlreiche Menschen unterwegs in München.

Pressekontakt

Für Presseanfragen, Interviewwünsche und weiterführende Informationen zur Aktion **„Gewalt kommt nicht in die Tüte“** wenden Sie sich bitte an:

Romy Stangl
Vorstandssprecherin | One Billion Rising München e.V.
E-Mail: romystangl@web.de
Website: www.onebillionrising-muenchen.de